

## Donnerstag, 02. Februar 2012

16:00 **Begrüßung**

**Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller**

Vizepräsident für Lehre

**Prof. Dr. Heiner Fangerau**

Sprecher des Vorstandes des  
Humboldt-Studienzentrums

16:15 **Eröffnungsvortrag**

**Prof. Dr. Oliver Jahraus**

Lehrstuhl für Neuere deutsche  
Literatur und Medien

LMU München

**"Was hätte der Löwe sagen  
wollen? Philosophie, Literatur  
und ihre Interpretation"**

17:00 Diskussion

17:30 Pause

18:00 **Prof. Dr. Dietrich Schubert**

Institut für Kunstgeschichte  
Universität Heidelberg

**Van Goghs "Paar alte Schuhe" (1885)  
- ein Holzweg Heideggers**

18:45 Diskussion

19:15 Imbiss

20:00 **Abendvortrag**

**Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Borchmeyer**

Prof. em. für Neuere deutsche Literatur  
Universität Heidelberg

**„Laß der Sonne Glanz verschwinden,  
Wenn es in der Seele tagt“**

**Die Romantik oder Eines langen  
Tages Reise in die Nacht**

Musikalisch umrahmt von **Magdalena  
Hinterdobler** (Sopran) und **Gerold  
Huber** (Klavier)

## Freitag, 03. Februar 2012

10:00 **Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt**

Prof. em. für Geschichte der Medizin  
und Allgemeine Wissenschafts-  
geschichte, Universität zu Lübeck

**Der Kranke und seine Krankheit im  
Dialog von Philosophie und Literatur**

10:30 Diskussion

11:00 **Prof. Dr. Horst-Jürgen Gerigk**

Prof. em. für Russische Literatur und  
Allgemeine Literaturwissenschaft  
Universität Heidelberg

**Vom Nutzen und Nachteil der  
Philosophie für die Deutung  
literarischer Texte**

11:30 Diskussion

12:00 Mittagspause

14:00 **Prof. Dr. Rainer Kleinertz**

Ordinarius für Musikwissenschaft  
Universität des Saarlandes  
Saarbrücken

**"... eine gewisse Tendenz aller reinen  
Instrumentalmusik zur Philosophie" -  
Vom Gegenstand romantischer Musik**

14:30 Diskussion

15:00 **PD Dr. Christoph Bartscherer**

Deutsche Philologie: Neuere deutsche  
Literaturwissenschaft  
Katholische Universität  
Eichstätt-Ingolstadt

**Der Himmelsstürmer. Heinrich Heines  
Werk im Spiegel der Philosophie  
Friedrich Nietzsches**

15:30 Diskussion

16:00 Pause

16:30 **Abschlussvortrag**

**Prof. Dr. D. Litt. et Phil. h.c.**

**Helmut Koopmann**

Prof. em. für Neuere deutsche  
Literaturwissenschaft  
Universität Augsburg

**Sein, Zeit und Ich:**

**Heideggers „Sein und Zeit“ und  
Thomas Manns Josephsromane**

17:15 Diskussion

17:30 **Abschlussdiskussion**

ca. 18:00 **Ende des 11. Colloquiums**

---

### Tagungsort:

Villa Eberhardt  
Rittersaal  
Heidenheimer Str. 80  
89075 Ulm

### Anreise:

**Mit dem Auto:** A8 Abfahrt Ulm-Ost, der Straße  
Richtung Ulm (Heidenheimer Straße) ca. 5 km  
folgen, nach Ortseingang Ulm hinter der  
langgezogenen S-Kurve gegenüber der Tankstelle.

**Mit dem Bus:** Linie 4 Richtung Böfingen,  
Haltestelle Steinhövelstraße, einige Meter bergauf,  
gegenüber der Tankstelle.

# Schönes Denken - Grenzgänge zwischen Philosophie und Kunst

Die Feststellung, dass sich die Künste mit gemeinsamen Problemen befassen und auf die Selbstreflexion angewiesen sind, ist ja nicht neu. Das Kunstwerk sei – so der rheinische Expressionist August Macke – ein Gleichnis. Es sei der selbstständige Gedanke des Menschen, ein Gesang von der Schönheit der Dinge (...), die vornehme, vielfältige Äußerung von Menschen, die mehr gestalten können als das einfache Wort „Das ist aber schön!“

Ist die Philosophie eine Lehre vom schönen Denken? Reflektiert sie nicht dieselben Themen wie die bildende Kunst, Musik und Literatur? Beginnt die Philosophie dort, wo die Kunst ihre Werke zur Schau stellt und den Eindruck hinterlässt, dass dahinter viel mehr steckt als bloß eine schöne Melodie, eine atemberaubende Landschaft oder eine spannende Geschichte?

Das Verhältnis von den Künsten und der Philosophie ist beinahe so alt wie die Philosophie selbst, mitunter harmonisch, mitunter dissonant, bald über- bald unterordnend oder aber sich wechselseitig erhellend. Während Platon, Schelling, Nietzsche als die großen Vertreter eines je anders strukturierten hierarchischen Verhältnisses von Kunst und Philosophie in Erscheinung treten, sind es in der neueren Philosophie besonders Heidegger, Gadamer, Sartre und Josef König, die sich als Grenzgänger zwischen Philosophie und Kunst erweisen. Sie alle haben über die Übereinstimmung und Differenz der beiden Bereiche nachgedacht und die Nähe zur Kunst gesucht.

Aufgabe des 11. Ulmer Humboldt-Colloquiums ist es, diese wechselseitigen Beziehungen zwischen Kunst und Philosophie zu vertiefen.

---

Dieses Colloquium wird gefördert durch eine Spende der Ulmer Universitätsgesellschaft e.V. Wir danken sehr herzlich für die großzügige Unterstützung.

---

## Hinweise für Studierende und Interessierte:

Es handelt sich um eine **öffentliche** Veranstaltung, zu der Studierende und Interessierte herzlich eingeladen sind.

## Um Anmeldung wird gebeten!

### Humboldt-Studienzentrum

Oberer Eselsberg, N24 / 135

**Sprecher des Vorstands:** Prof. Dr. Heiner Fangerau

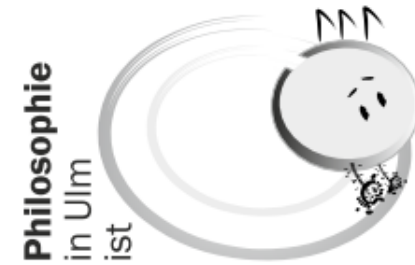
**Geschäftsführerin:** Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuninger

**Sekretariat:** Manuela Fischer, Bettina Meyer-Quintus

**Telefon:** (0731) 50-23460/61

**Telefax:** (0731) 58718

**E-Mail:** [renate.breuninger@uni-ulm.de](mailto:renate.breuninger@uni-ulm.de)



**Horizonte öffnen. Über den Rand  
hinausschauen. Weiterdenken.**

## Humboldt-Studienzentrum 11. Ulmer Humboldt- Colloquium

### Schönes Denken - Grenzgänge zwischen Philosophie und Kunst

**Donnerstag 2. und Freitag 3. Febr. '12**  
in der Villa Eberhardt.  
Heidenheimer Straße 80, 89075 Ulm



ulm university universität  
**uulm**

<http://www.humboldt-studienzentrum.de>